

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 35 (1980)

Heft: 3

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

derum auf etwas offene Wasserfläche schließen, wie sie heute zu finden ist. Die Grenze IX/X ist mehr gefühlsmäßig bei 10–15 cm eingetragen worden.

Verdankung

Für die Mithilfe danken wir folgenden Kollegen:

- vom Geographischen Institut der Univ. Zürich: Dr. C. Burga (Interpretation Pollenanalyse), dipl. Geogr. M. Maisch (Reinzeichnung Fig. 1), B. Kägi (chem. Analyse);
- vom Geologischen Institut der ETH Zürich: Dr. F. Giovanoli (Radiographie).

Literatur

CORNELIUS, H. P.: Geologie der Err-Julier-Gruppe. Erläuterungstext zur geologischen Karte. Kümmerly und Frey AG, Bern. Teil 1 und 2, 1935, Teil 3, 1951.

FIRBAS, F.: Spät- und nacheiszeitl. Waldgeschichte Mitteleuropas. Bd. I und II, Fischer, Jena, 1949/1952.

HEITZ, CHR.: Vegetationsentwicklung und Waldgrenzschwankungen des Spät- und Postglazials im Oberhalbstein (Graubünden/Schweiz) mit besonderer Berücksichtigung der Fichteneinwanderung. Beitr. z. geobot. Landesaufnahme der Schweiz, Heft 55. Verlag Hans Huber, 1975.

HOLTMEIER, F. K.: Zur Waldgrenze im Oberengadin. Bündnerwald, 3, 1969.

KLEIBER, H.: Pollenanalytische Untersuchungen zum Eisrückzug und zur Vegetationsgeschichte im Oberengadin I. Bot. Jahrb. Syst. 94, 1, 1974.

KÜTTEL, M.: Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte und zum Gletscherrückzug in den westlichen Schweizer Alpen. Ber. Schweiz. Bot. Ges. 89, 1/2, 1979.

MAISCH, M.: Glazialmorphologische und gletschergeologische Untersuchungen im Gebiet zwischen Landwasser- und Albulatal (Kt. Graubünden). Diss. Univ. Zürich (in Vorbereitung).

SCHMID, E.: Vegetation, Atlas der Schweiz 17, 1966.

SUTER, J.: Gletschergeschichte des Oberengadins: Untersuchungen von Gletscherschwankungen in der Err-Julier-Gruppe. Diss. Univ. Zürich (in Vorbereitung).

SUTER, J. und U. SUTER: Glazialmorphologische Untersuchungen in der Val Bever. Diplarbeit, Geogr. Inst. Univ. Zürich, 1976.

ZOLLER, H.: Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte der Insubrischen Schweiz. Denkschr. Schweiz. Natf. Ges. 83, Abh. 2, 1960.

ZOLLER, H., C. SCHINDLER, H. RÖTHLISBERGER: Postglaziale Gletscherstände und Klimaschwankungen im Gotthardmassiv und Vorderrheingebiet. Verh. Natf. Ges. Basel, 77, N. 2, 1966.

Literaturbesprechung

KLINGBEIL, Detlev: Aktionsräume im Verdichtungsraum. Zeitpotentiale und ihre räumliche Nutzung. Münchner Geographische Hefte Nr. 41, 334 S., 36 Abb., 43 Tab., Anhang. Verlag Michael Lassleben Kallmünz/Regensburg, 1978.

Der aktionsräumlichen Forschung kommt im Rahmen einer verhaltensorientierten Geographie erhebliche Bedeutung zu. Dabei sind Aktionsräume das "Aggregat von einzelnen Tätigkeitsarten" (S. 117). Sie hängen von der Mittelausstattung und der räumlichen Lage des Wohnstandortes der Individuen ab. Klingbeil, Schüler von W. Hartke, widmet in seiner Arbeit der theoretischen und methodischen Diskussion breiten Raum. Für den empirischen Teil seiner Studie stützte er sich auf eine Tagebuch-Befragung ab, die er bei Hausfrauen in drei Teilräumen der Agglomeration München durchführte: im innerstädtischen Altbaugebiet Westend, im neuen Wohnquartier Bogenhausen, und in der Vorortsgemeinde Gröbenzell. Er wählte diese Bevölkerungskategorie, weil "keine direkte Aussendeterminierung der Zeitverwendung durch die Berufswelt und Bildungs-

stitutionen besteht", (S. 63). Man kann diese einseitige Auswahl bedauern, ebenso die Tatsache, dass sich die Untersuchungsperiode nur über Arbeitstage (Montag-Freitag) erstreckte. Die Durchführung einer umfassenden Untersuchung, die z.B. auch berufstätige Männer und ein Wochenende mit einbezogen hätte, hätte wohl den Rahmen dieser Arbeit gesprengt. So weist die Studie nur bedingte Aussagekraft hinsichtlich Personenkreis und Zeit (und damit auch Raum) auf. Allerdings betont der Autor ausdrücklich die Schwierigkeiten bei der Operationalisierung des Aktionsraumes (S. 117 f.). Dass die wichtige Prämisse des Aktionsraumes, die Raumwahrnehmung, nicht in die Erhebung mit einbezogen wurde, ist bedauerlich, wenn es auch im theoretischen Teil begründet wurde. Der Wert dieser Arbeit liegt vor allem in der theoretisch-methodischen Auseinandersetzung, die eine solide Basis für weitere Untersuchungen in dieser Richtung liefert.

GH 3/80

Walter Leimgruber, Basel